

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 43

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-461931>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In einer Arther Zeitung schimpft einer ein bißchen über das Militär:

„In Schwyz angekommen, war dort sofort Demobilmachung, und wurden die verschiedenen Kompagnien entlassen was sehr viele Jauchzer hervorbringen vermochte, aber von deren unseren Kompagnie hörte man kein Jauchzer nichts wegen dem kalten pfißigen Wind.“

Immer noch besser ein mündlicher Jauchzer an Ort und Stelle, als hernach ein schriftlicher mit solch pfißiger Feder. &c.

In der „Deutschen Schriftstellerzeitung“ vom 10. Oktober 1928 erzählt ein Schriftsteller von einer gegen ihn gerichteten Steueranfrage, wobei der Beklagte vom Amtsgericht in Braunschweig verurteilt wurde auf Grund eines Ironie-Wortes, das folgendermaßen lautete: „Es ist bekannt, daß deutsche Dichter, wenn sie auf Reisen gehen, zehntausend Mark locker in der linken Hosentasche stecken haben!“ Das

Gericht erkannte dabei, daß der Dichter diese „lockeren zehntausend“ zugebe und also zahlungspflichtig sei!!

„In D. hat sich gestern ein Arbeiter durch Erhängen vom Leben zum Tode gebracht, weil seine Frau sich einen Bubikopf schneiden ließ. Er hatte sie vorher gewarnt, er werde sich aufhängen, und trotzdem ging sie zum Haarschneider. Jetzt hat sie einen Bubikopf und einen toten Mann. Gewiß herrscht hier mehr Leichtsinns vor als Bosheit, und heute wird beiden das, was sie getan haben, schon leid tun.“

Ueber den Zusammenstoß auf der Schwarzenburgbahn schrieben die „Bl. N.“ f. Zt.: Vom herauffahrenden Zug wurden drei Personen teilweise ineinander geschoben.

Das ist von allen andern Tageszeitungen verschwiegen worden.

Zum Frauenprotest

Per se, Frau Präsidentin! Ja, Frau Pfaahrer, Erlaubtmaßen freut man sich der Pinie In ihrer Anmut — doch die schlanke Linie Des Frauenbeins, die ist schon schauderbarer!

Ihr Sorgenbild, Verehrte, in den Spiegel Kann die hier lauende Gefahr wohl ahnen — Wie, solche Reize stellt man der profanen Neugier zur Schau des Männervolks der Igel?!

Entzücklich — aller Augen preisgegeben Blüht frech sich im Plakate hier ein Sinus! Nein! Kraft des eignen, unverdächtigten Minus Laßt alle Ruhmen laut Protest erheben!

Pfeilgrad in ihr Verderben eilt mit schnellen Beförten Schritten die verführte Jugend, Drum rennet, rettet die bedrohte Tugend Mit bieder beinverhüllenden Flanellen.

Ein Bataillon von Tanten Albertinen Behüt' die Würde des entweichten Genus, Bekrieg' die Heidenteußellinne Venus, Im Banner Wollenstrumpf und Zugsbottinen!

Handy

Füllbleistifte

King George IV Scotch Whisky

Generalvertreter: VOSS & Cie, Zürich 5

Zündhölzer

und Kunstfeuerwerk jeder Art. Schuhcreme „Ideal“, Bodenschwamm, Bodenöl, Stahlpläne, Wagenfett, Lederfett, Lederlack etc. liefert in bester Qualität billigt G. H. FISCHER, Schweiz. Zünd- u. Fettwarenfabrik Fehraltorf (Zürich) Gegründet 1860. 422

Vorzügliche Hochwertige
Schreibmaschinen-PAPIERE

Landquart
Extra Strong
Grisson Mills



ESPERANTO
DURCHSCHLAG-PAPIER

Wohlbehagen!
nach dem Rasieren ist das Kennzeichen der
DORN Rasierklinge
Für starke Bärte: Dorn-Zähart-Extra, weicher Schnitt, lange Gebrauchsdauer. Eine Klinge für Jedermann!

10 Stück Fr. 4.— General-Vertrieb: **DORN** Safety Razor Co., Gelterkinden-Basel

Tel. Seln. 4823 Gegr. 1904
Muskunstei
und Privat-
Detektiv-
Bureau
G. Hüni
Renweg 31, Zürich 1
Prima Refer. zur Verfügung
Muskunfte
Beobachtungen
und private
Nachforschungen
jeder Art im In- und Ausland

Hautröte
Gesichtsröte, Nasenröte, gleich welcher Ursache, vertreibt sicher u. rasch das garantiert unschädliche
Blancal.
Preis Fr. 4.—
Leonhards-Apotheke, Zürich I B.

DUROPIC

die glänzende Erfindung der
Grammophon Dauernadel
Schweizer Präzisionsarbeit. Schon die Platten und spielt ohne Nadel-Wechsel 50,000 mal in gleicher Reinheit. Tonstärke regulierbar. • Erbällich bei:
Rudolf Pfister
Trottenstraße 52 Zürich 6
Gegen Nachnahme Fr. 6.—

Crème
Juive
die beliebteste
Hautcrème
überall erhältlich.
53

Gratis
versende ich meine Prospekte über hygienische und sanitäre Artikel. 433
Gächter, rue Thalberg 4, Genf.

GRATIS
versenden wir unseren illust. Prospekt über sämtl. hygienisch. Bedarfsartikel. 334
GUMMIhaus Johannsen
Renweg 39, Zürich.

Vereinsbühnen

Spielen Sie die EINAKTER von

Paul Altheer:

Das helvetische Bilderbuch

Gemeinderats
Helvetia mit dem Bubikopt
Der Prinz
Fest in Zürikon
Der Fünfampfen-Apparat

Spieldauer je eine halbe Stunde
6—8 Personen
Aktuell! Schweizerisch!

Verlangen Sie mit
Porto-Einlage von 20 Cts. in Briefmarken
Probeexemplare à Fr. 1.20

vom **Nebelspalter-Verlag**
in Rorschach.